

Kurz-CVs der Künstler*innen



Im Uhrzeigersinn:
Georgios Stergiou,
Eleni Kontogianni,
Georgios Bakalidis,
David Aebli,
Fotis Velitsianos,
Jesko Stubbe,
Dagny Goulami



Georgios Stergiou, 1970 in Zürich geboren, verbrachte seine Kindheit zwischen der Schweiz und Griechenland, wo er früh einen starken Bezug zur traditionellen Musik seiner Heimat aufbaute und als Autodidakt Bouzouki spielen lernte. Später erweiterte er sein instrumentales Repertoire um die klassische Gitarre und Oud (arabische Laute). Er studierte am Konservatorium in Zürich und an der Musikhochschule Luzern klassische Gitarre und Musikpädagogik und schloss 2002 mit Diplom ab. In den Jahren 2009/10 ergänzte er sein Studium um Jazz und Pop. Er trat bei bedeutenden Produktionen als Solist auf der Bühne auf, beispielsweise für die Ballett-Suite „Alexis Zorbas“ (Kongresshaus Zürich, 1999 und 2000), „Ton Axion Esti“ (Stadtcasino Basel und Übertragung Radio DRS 2, 2002) „Canto General“ (Volkshaus Basel, 2009) oder „Die Liebe im Rembetiko“ (Mediterranean Music Festival Zürich 2020). Zudem steuerte er für den Dokumentarfilm „Ein Lied für Argyris“ (Regie Stefan Haupt; 2007, div. europäische Auszeichnungen) diverse Eigenkompositionen bei.

Eleni Kontogianni wurde im Jahr 2000 in Thessaloniki (Griechenland) geboren. Sie studiert seit ihrem 18. Lebensjahr klassische Musik und Gesang am Musik-Konservatorium/Conservatoire de Strasbourg. Neben ihrem Studium leitet sie den Chor „Chorale d’Alsace-Crète“ und spielt diverse Saiteninstrumente. Sie hat mit Georgios Bakalidis bereits diverse Musikprojekte umgesetzt. Ihre aussergewöhnliche Stimme hat über den Raum Elsass und der griechischen Diaspora hinaus für grosse Aufmerksamkeit gesorgt. (siehe auch: <https://www.youtube.com/watch?v=Obp4B7J68JQ>).

Georgios Bakalidis, 1972 in Stuttgart geboren mittlerweile in Buchs (AG) wohnhaft, widmete sich schon als Kind der Musik. Seine Leidenschaft führte ihn zuerst über das Klavierstudium zur Klassik, später zur modernen Musik wie Jazz und Pop und von da an wieder zurück zu seinen Wurzeln in der griechischen Musik. Als genreübergreifender Multiinstrumentalist - neben Klavier spielt er auch Akkordeon, Klarinette, Saxophon und Bass - ist er als Musiker und musikalischer

Leiter für diverse Live- und Theaterprojekte im ganzen deutschsprachigen Raum sowie in Frankreich und Griechenland unterwegs. (Mehr Infos unter www.bakalidis.com)

Fotis Velitsianos wurde 1973 in Frauenfeld geboren. Er hat nach ersten musikalischen Schritten mit dem Keyboard eine klassische Ausbildung genossen und diese dann um Popmusik und Jazz erweitert. Zahlreiche Auftritte und die Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern, Bands und Orchestern führten ihn als Sänger und Musiker (Klavier, Keyboard, Saxophon und Akkordeon) durch den deutschsprachigen Raum und nach Griechenland. Neben seinen Bühnenprojekten ist er auch als Komponist und Arrangeur tätig. (Mehr Infos unter www.contra-tempo.com)

David Aebli (1962 in Zürich geboren) hat sich sein Können auf den Saiteninstrumenten autodidaktisch beigebracht. In seiner Jugend galt seine Leidenschaft dem irischen Folk. Durch viele Reisen erweiterte er seinen musikalischen Horizont später auch mit griechischer Musik (Rembetiko), Klezmer, Gipsy und Swing. Als Kontrabassist und Gitarrist nahm er an verschiedenen Folk-Festivals teil. Ein weiteres musikalisches Standbein hat er sich in der Neuen Schweizer Volksmusik aufgebaut. Er ist Mitbegründer der Kleinkunsthöhle Sternen Keller in Rütli und für Programmation und Technik zuständig.

Dagny Gioulami wurde 1970 als Tochter eines Schweizerers und einer Griechin in Bern geboren. Sie studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich und war u.a. an der Städtischen Bühne Münster, am Schauspielhaus Zürich, am Theater Basel, am Stadttheater Bern und in freien Produktionen engagiert. Seit 2000 schreibt Dagny Gioulami Libretti und Theaterstücke für das Opernhaus Zürich, die Staatsoper Hannover das Stadttheater Bern oder das Landschaftstheater Ballenberg. Von 2010 bis 2013 studierte sie am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel. Ihr erster Roman „Alle Geschichten, die ich kenne“ wurde mehrfach ausgezeichnet. Sie lebt und arbeitet in Zürich. (Mehr www.dagnygioulami.net).

Jesko Stubbe wurde 1970 in Göttingen (D) geboren und zog 1992 nach Bern, wo er im Jahr 1996 am Konservatorium für Musik und Theater sein Diplom als Schauspieler erwarb. Bis 1998 war er als festes Mitglied des Theaters Kanton Zürich engagiert. Seither ist mit diversen Theaterensembles wie watzdameyer, Plasma oder Club 111 sowohl in der freien Theaterszene sowie auch auf etablierten Bühnen schweizweit präsent. Seine Engagements führten ihn zu diversen internationalen Theaterfestivals (Seoul, Mumbai, Stettin u.v.a.). (Mehr: www.watzdameyer.ch)